

Ella wünscht sich ein Haustier zum Knuddeln. Einen Hund. Einen Hamster.
Am liebsten eine Katze, die sie den ganzen Tag streicheln kann.
An ein Huhn hat sie nicht unbedingt gedacht. Aber genau so ein Huhn
steht plötzlich vor ihrer Tür. Dieses Huhn ist etwas Besonderes, das merkt Ella gleich.
Neugierig folgt es ihr überall hin – nur streicheln lässt es sich nicht.
Nach und nach begreift Ella, dass man die Eigenart
des Anderen respektieren muss.

Eine verschmitzte, fröhliche Geschichte über Nähe und Distanz
und eine außergewöhnliche Freundschaft.



Samme Punkte auf
Antolin.de



www.baeschlinverlag.ch



BAESCHLIN 

Bruno Hächler · Katharina Madesta

ELLA und das Huhn

ELLA und das Huhn



Bruno Hächler · Katharina Madesta


BAESCHLIN



Doch dieses Huhn gefiel ihr.

»Hallo Huhn!«,
sagte Ella.

Das Huhn zuckte zusammen. Blitzschnell rannte es durch die Hecke in den Garten des Nachbarn.

Dort pickte es mitten in einer Schar Hühner im Boden herum, als ob nichts wäre.

Immerhin wusste Ella jetzt, wo das Huhn zu Hause war.

Ella merkte, wie das Huhn vor Schreck plötzlich stocksteif dastand. Es duckte sich, es gackerte ängstlich. Und schon flatterte es in einem so unglaublichen Tempo davon, dass die Federn stiebten.

Ohne links und rechts zu schauen, lief es über die Wiese. Ella hinterher. Sie hatte die größte Mühe, dem Huhn auf den Fersen zu bleiben. Außerdem war Jack gerade dabei, sie zu überholen.

Im letzten Moment packte Ella das Huhn mit beiden Händen und steckte es in ihre Tasche.

Gerettet!

